

setzt und die beabsichtigte Eintragung der Daten vergessen wurde. Die beiden vorzüglichen Arbeiten gehören demselben Meister an, welcher die Maw'schen Grabmäler der Paulinerkirche zu Leipzig, Heft XVII, Taf. XXVa, b, c und jenes zu Burkartshain ausführte. (Wohl Werke des Franz Doeteber.)

Dazu die Wappen der Plaussig, Lindenau und zweimal der Stentzsch mit den Inschriften: D. V. PLAVSSICK D. V. LINDENNAW
D. V. STENSSEN D. V. STENSSEN

Denkmal des Hans von Plötz, † 1667.

Sandstein, 170 cm hoch, 88 cm breit. Grosse, theilweise durch das Gestühl der Kirche verdeckte Inschrifttafel. In den Ecken die Wappen der Plötz, Pflugk und zweimal der Kitscher, bez. mit D. V. P., D. V. P., D. V. K., D. V. K.

Die Inschrift lautet:

Epitaphium | des Wohl | Edelgeborenen | Gestrengen und Manvesten | Hans von Plötz |
† in Thalwitz | Welcher ist geboren d. 10. Maij 16 | 34, . . . gedauft daselbst . . . |
. . . . Gott . G . in Künitzsch | 1667 abends umb 8 Uhr | alters 33 Jahre
5 Wochen | d. 18. Eodem das. beg | (raben?), d. 24. Septemb. Aō. 1667 |
ad Thimoth. I. V.

Es folgt der Leichentext.

Denkmal des Frl. J. C. von Plötz, † 1667.

Dem vorigen gleich und gleich diesem nur theilweise lesbar:

Epitaphium | Jesu Christi Gnad | und Pein | Soll mein Trost und | Labsal sein |
Hierauff ist in Gott S. gestorbē die weiland | wohl Edel viel Ehr- und Tugentreiche
Jungfr. | Johanna Catharina gebōr vō Plötzin | ist geboren auf dem Hauſe |
Alda gedauft dē Sanct | Starb sanft und Sl. | (Küniz)sch dē 16. Febr. Abents |
(ihres Alte)rs 24 Jahr 23 Wochen | (beige)setzet d. 20. Febr. das Leichen |
. Julij im Jahr Christi 1667.

Folgt der Leichentext.

Dazu vier Wappen, derer von Eickstaedt, Pflugk, ? und Brederlow, bez.
D. V. E., D. V. P.,
? D. V. B.

Denkmal des H. Chr. Plötz, † 1686.

Holz (Fig. 207), bemalt und vergoldet, mit dem Wappen der Plötz, umgeben von Fahnen, Kanonen, Kriegsgeräth und Waffen. Unter der Inschrifttafel ein Totenkopf. Gegen 1,40 m breit, 2,40 m hoch. Flotte decorative Arbeit. Bez.:

Der hoch Edel gebohrne Herr | Her Hanfz Christian Plötze, Churfürstl. Durchl. | Zu
Sachsen Hochmeritirter Oberstlieutenant zu | Ross ist gebohren d. 20. Jan. 1648 und
in der berühm- | ten Belagerung der Königlichen Residentz Stadt | Ofen seelig geblieben
den 20. Augusti 1686 | als er gelebet 38 Jahr 6 Monat | 2 Wochen 4 Tage.

Daneben hängt sein Degen und ein Sporn. Reste einer Turnierlanze.

Denkmal des Christian Plötz, † 1702.

Sandstein, bemalt. Grosse Inschrifttafel, von Zweigen eingerahmt, darüber das Wappen der Plötz und zwei Engelsköpfe. Als Abschluss eine architektonische Bekrönung, darin ein Totenkopf. Mässige handwerkliche Arbeit. Bez.:

Hier ist das Grabmahl eines in | Leben fromen Gerechten und aufrichtigen | von Adels,
des weyland wohlgebohrnen Herrn | Herrn Christian Plötzens, Erb- und Gerichts |
Herrn auf Künisch, Watzschwitz vnd Zwoche, | welcher gebohren zu Thalwitz den
26. Novembr 1643 und unverheirathet alhier Seel. verstorben | 20. Novbr. 1702. Er hat
sein Leben gebracht | auf 59 Jahr weniger 6 Tage. | Sein Wahlspruch war | Memento
Mori. | Vnd wie er solchen im Leben stetig | ausgeübet also hat er auch im |

Tode seelig damit beschlossen.